download www.zobodat.at

Gletscherschliffe auf der Kulmgrauwacke im Untergrunde der Strumpfwirkerwuhne in der Neustadt-Magdeburg.

Von Prof. Dr. A. Mertens.

Wie Prof. Dr. A. Schreiber*) festgestellt hat, bildet der felsige Untergrund von Magdeburg-Neustadt eine Mulde, deren nördlichen hervorspringenden Rand der von der Eisenbahnbrücke geradlinig nach Ebendorf streichende Höhenrücken darstellt, deren südlicher Rand am Neustädter Friedhof in früheren Steinbrüchen aufgedeckt ist und unter der Agnetenstrasse sich der Oberfläche am meisten nähert. Der Nordrand ist durch Brunnenanlagen am Ende der Nachtweidestrasse bei Nr. 55 in der Tiefe von nur 6,50 m, bei Nr. 71 bei nur 7,25 m erschlossen.

Durch die Kanalanlage in der Strumpfwirkerwuhne ist derselbe Rücken dort, wo die angegebene Linie die Strasse schneidet, wieder angetroffen. Er tritt so nahe an die Oberfläche, dass die Kanalgrube, die nur etwas über 5 m tief liegt, durch ihn hindurchgesprengt werden musste. Er bildet hier zwei schmale, durch eine flache Einsenkung voneinander getrennte Kämme, deren Schichten steil nach Nordosten einfallen, sodass sie nur wenige Meter weiter nach Nordosten durch Brunnenbohrungen nicht mehr erreicht sind. Die beiden Kämme bestehen aus dickbankigen Grauwacken, während in der Einsenkung dünngeschichtete Tonschiefer vorwiegen.

Ueberlagert wird die Grauwacke von Löss; darunter liegt eine ganz dünne Lage von Geschiebemergel. In der Einsenkung und besonders südlich von dem südlichen Kamme lagen in dem Geschiebemergel zahlreiche grössere Findlingsblöcke.

Der nördliche Kamm wies völlig glattgeschliffene Oberfläche auf, die nur durch das langsam vorrückende Inlandeis veranlasst sein kann. Schrammen, die die Richtung des Eisstromes angeben könnten, sind nicht festgestellt worden.

Belagstücke der Schliffe sind der Sammlung des Museums einverleibt worden.

*) A. Schreiber: Die Bodenverhältnisse von Magdeburg-Neustadt. Jahresbericht und Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Magdeburg. 1887.

Durchschnitt durch die Erdschichten zwischen Aller- und Ohretal im Herzogtum Magdeburg.

Lappwald — **Allertal**

Helmstedt — **Morsleben** — **Osteringersleben**

Verwerfung — Überschiebung — Einbruch — Muldenflügel

d — c — c

Weferlinger-Triasplatten — **Alvensleben-**

Eimersleben — **Erxleben** — **Emden**

Auskeilen — Mulde — Muldenflügel — Verwerfungen

km	∂	km	∂	km	∂	mo	mu	Sm	Sm	Su	Zm4	Zm3	Zm2	Zm1	Zu	To3

c — b

c

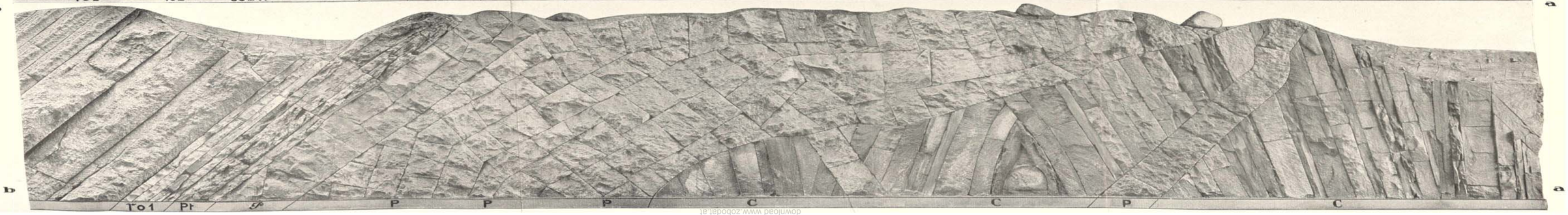
Flechtinger Höhenzug

Alvensleben — **Bodendorf** — **Flechtingen** — **Flechtingen**

Kuppe — Porphyrdecke — Porphyrgang — Faltungen

To2	To2	bou	dm	To1	Pt	℘	P	P	P	C	P	dm

b — a



To1	Pt	℘	P	P	P	C	C	P	C

b — a

download www.zobodat.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte aus dem Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in Magdeburg

Jahr/Year: 1915-1924

Band/Volume: III

Autor(en)/Author(s): Mertens A.

Artikel/Article: Gletscherschliffe auf der Kulmgrauwacke im Untergrunde der Strumpfwirkerwuhne in der Neustadt-Magdeburg. 286